

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als reformorientierte Campusuniversität vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Das dynamische Miteinander von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen besondere Chancen zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die RUB hat sich erfolgreich um eine Teilnahme am Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beworben und richtet in diesem Rahmen 18 neue Tenure-Track-Professuren ein. Im Falle einer erfolgreichen Tenure-Evaluation wird die/der Tenure-Track-Professor/in auf eine permanente Professur übernommen.

In der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum ist am Germanistischen Institut zum 1.4.2019 eine

W1-TENURE-TRACK-PROFESSUR (TENURE TRACK NACH W2) FÜR DIGITALE FORENSISCHE LINGUISTIK

zu besetzen.

Die/der zukünftige Stelleninhaber/in soll in Forschung und Lehre das Fachgebiet Forensische Linguistik mit einem Schwerpunkt auf der Autorenerkennung vertreten. Zu den Aufgaben gehören die Analyse digitaler Kommunikation u.a. in sozialen Netzwerken auf der Basis des linguistischen Analyseinstrumentariums sowie die Entwicklung von automatisierten Verfahren zur Autorschaftsanalyse. Bewerber/innen sollten eine qualifizierte Promotion in Linguistik aufweisen und idealerweise über Kenntnisse in der Informatik (maschinelles Lernen) verfügen. Die Lehre von 4 SWS (nach erfolgreicher Zwischenevaluation nach drei Jahren 5 SWS) ist im Master-Studiengang Germanistik zu erbringen. Die Bereitschaft zur Entwicklung interdisziplinärer Module ist erwünscht.

Die Berufungsvoraussetzungen nach § 36 ff. Hochschulgesetz NW müssen erfüllt sein, weitere Informationen unter www.rub.de/appointments.

Weiterhin werden erwartet:

- Eignung für die sowie starkes Engagement in der akademischen Lehre;
- Bereitschaft zu interdisziplinärem wissenschaftlichen Arbeiten;
- erste Erfahrungen in der Einwerbung drittmittelgeförderter Forschungsprojekte;
- Bereitschaft zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung.

Wir wollen an der Ruhr-Universität besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern und freuen uns daher sehr über Bewerberinnen. Auch die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Bewerberinnen und Bewerber sind herzlich willkommen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, wissenschaftlicher Werdegang, Publikationsliste, Zeugnisse/Urkunden, Auflistung eigener Drittmittelinwerbungen, Lehrveranstaltungsverzeichnis) richten Sie bitte ausschließlich in elektronischer Form bis zum 8. Januar 2019 an den Dekan der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum, E-Mail: dekanat-philologie@rub.de.

[Weiterführende Informationen und die Kriterien zur Evaluation finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.dekphil.ruhr-uni-bochum.de>]